

Ihr Ansprechpartner:
Dr. Markus Graf
Tel. +41 44 268 61 55
Fax +41 44 268 61 63
m.graf@lienhardt.ch

Investorenbrief

Rückblick Börsenjahr 2008
Ausblick Börsenjahr 2009

19. Januar 2009

Lienhardt & Partner geht gestärkt aus der Finanzkrise 2008 hervor

Gerne geben wir Ihnen im vorliegenden Investorenbrief einen Rückblick auf die Vorkommnisse an der Wirtschaftsfront und auf die Entwicklung an den Finanzmärkten im vergangenen Jahr sowie einen Ausblick auf das Jahr 2009.

Rückblick

Das Börsenjahr 2008 wird wohl als das schlimmste Jahr aller Zeiten in die Geschichtsbücher eingehen. Betrachtet man dabei "lediglich" die Entwicklung der weltweiten Aktienmärkte isoliert, hält das Jahr 1931 mit einem Kursrückgang von 47.1 Prozent weiterhin die "rote Laterne". Berücksichtigt man jedoch die Veränderungen der Kurse und Preise weiterer Anlagekategorien, insbesondere aus dem Bereich der Diversen & Alternativen Anlagen, sind die Entwicklungen noch dramatischerer Natur als vor 77 Jahren (siehe Tabelle "Jahresveränderungen Benchmark-Indizes" auf der Folgeseite). Das Jahr 2008 wartete somit wirtschaftlich und finanzmarktspezifisch in vielerlei Hinsicht mit historischen Ereignissen auf.

Die Volkswirtschaften von Europa, der USA und Japan rutschten im Jahre 2008 erstmals seit der Erdölkrise im Jahre 1970 wieder gemeinsam in eine Rezession. Die Inflation, welche bis Mitte des Jahres von den Notenbanken, insbesondere der Europäischen Zentralbank (EZB), noch geldpolitisch bekämpft wurde, stellte einige Wochen später keine Gefahr mehr dar. Grund hierfür war insbesondere der Kurszerfall der Rohstoffpreise, vor allem des Erdöls, der Edel- und Industriemetalle und der Weichwaren (Soft Commodities). Die Arbeitsmarktdaten verschlechterten sich zusehends. Der Stellenabbau und die Kurzarbeit erfasste im Laufe des Jahres immer mehr Sektoren. Die Arbeitslosigkeit in den USA stieg innerhalb eines Jahres um 200 Basispunkte von 4.7 Prozent (November 2007) auf 6.7 Prozent (November 2008). In den Monaten September, Oktober und November wurden alleine in den USA rund 1.2 Millionen Arbeitsstellen abgebaut. Zur Förderung der wirtschaftlichen Stabilität wurden die Leitzinsen von den Notenbanken weltweit und teilweise koordiniert in mehreren rekordhohen Schritten auf historisch tiefe Niveaus gesenkt. Rund um den Globus wurden von den Regierungen Massnahmen zur Sicherung ganzer Wirtschaftssektoren und zur Ankurbelung der Konjunktur ausgesprochen. Die Höhe dieser Rettungspakete einerseits und der Investitionsprogramme andererseits bewegen sich betragsmässig in noch nie dagewesenen Sphären. Allein in den drei Volkswirtschaften USA, Japan und China wurden insgesamt rund USD 2'600 Milliarden gesprochen.

Die Entwicklung ausgewählter Benchmark-Indizes aus dem Bereich der Vorsorge, der Anlagekategorien Aktien, Diverse & Alternative Anlagen sowie der Währungen im Jahre 2008 zeigt die folgende Tabelle:

Name Benchmark-Indizes	Land/Region Benchmark- Indizes	Original- Währung	Veränderung in Originalwährung	Veränderung in Schweizer Franken
BVG-Indizes				
LPP 25 plus Index	Global	CHF	-11.50 Prozent	-11.50 Prozent
LPP 40 plus Index	Global	CHF	-20.64 Prozent	-20.64 Prozent
LPP 60 plus Index	Global	CHF	-31.02 Prozent	-31.02 Prozent
Indizes Aktien				
Swiss Performance Index	Schweiz	CHF	-33.82 Prozent	-33.82 Prozent
DJ Euro Stoxx 50 Index	Europa	EUR	-41.54 Prozent	-47.39 Prozent
FTSE 100 Index	Gross- britannien	GBP	-28.69 Prozent	-51.51 Prozent
S&P 500 Index	USA	USD	-38.06 Prozent	-41.91 Prozent
Topix Index	Japan	JPY	-40.48 Prozent	-30.43 Prozent
MSCI World Index	Welt	USD	-40.64 Prozent	-44.33 Prozent
Indizes Diverse & Alternative Anlagen				
Swiss ZKB Immofonds Index – Immobilien	Schweiz	CHF	+0.53 Prozent	+0.53 Prozent
EPRA/NAREIT Global Index – Immobilien	Global	USD	-50.30 Prozent	-53.39 Prozent
FTSE Hedge Index – Hedge Funds	Global	CHF	-19.53 Prozent	-19.53 Prozent
LPX 50 – Private Equity	Global	EUR	-64.99 Prozent	-68.49 Prozent
CRB Index – Rohstoffe	Global	USD	-35.93 Prozent	-39.71 Prozent
Brent Crude Index – Erdöl	Global	USD	-58.25 Prozent	-60.72 Prozent
Gold Unze – Edelmetall	Global	USD	+5.75 Prozent	-0.48 Prozent
Silber Unze – Edelmetall	Global	USD	-22.96 Prozent	-27.50 Prozent
Platin Unze – Edelmetall	Global	USD	-38.68 Prozent	-42.30 Prozent
Währungen				
EUR/CHF				-9.98 Prozent
GBP/CHF				-30.84 Prozent
USD/CHF				-5.92 Prozent
JPY/CHF				+15.85 Prozent

Quelle: Bloomberg

Ausblick

Das Jahr 2009 wird für sämtliche Marktteilnehmer (Banken, Versicherungen, Vermögensverwalter, Hedge Fund Manager, Vorsorgeunternehmungen, Investoren usw.) reich an neuen Herausforderungen sein. Wir erwarten weiterhin schwankungsanfällige Finanzmärkte. Wir gehen davon aus, dass die Volatilität im Verlaufe des Jahres sinken und eine gewisse Beruhigung eintreten wird. Die Abschwächung der Wirtschaft wird weiterhin anhalten und sich in den kommenden Monaten noch akzentuieren. Die Arbeitsmarktdaten werden sich im Zuge eines Bereinigungsprozesses auf Unternehmensebene deutlich verschlechtern. Die Kapazitätsauslastung und das Konsumentenvertrauen dürften sich auf tiefem Niveau stabilisieren.

Die Finanzmärkte haben eine mittelschwere Rezession bereits in den Kursen eingepreist. Wir gehen davon aus, dass die Aktienmärkte im angelaufenen Jahr keine neuen Tiefststände mehr testen werden und in der ersten Jahreshälfte eine Bodenbildung stattfinden wird. Voraussetzung hierfür ist jedoch das Ausbleiben von neuerlichen Hiobsbotschaften oder Schockwellen aus dem Bereich der Mikro- und Makroökonomie und keine weitere Verschärfung der geopolitischen Lage.

Wir erwarten, dass der Trend im Jahre 2009 in Richtung Transparenz, Klarheit und Verständlichkeit von Kapitalanlagen gehen wird. Komplexe und intransparente Anlageprodukte, welche im vergangenen Jahrzehnt einen regelrechten Boom erlebt haben, stehen auf dem Prüfstand. Die grundsätzlichen Bestrebungen der Finanzindustrie nach immer neuartigeren und komplexeren Produkten, welche in allen Marktverhältnissen eine positive Rendite abwerfen, sind fragwürdig. Die Finanzkrise hat deren Untauglichkeit in Extremsituationen eindrücklich bewiesen. Ebenso hat sich die Sensitivität der Marktteilnehmer auf Begriffe wie "Kapitalschutz", "Garantierte Rückzahlung" und "100prozentige Sicherheit" aufgrund der Vorkommnisse stark verändert. Die Branche der hochgelobten "Financial Engineers" wird in den kommenden Monaten einem tiefgreifenden Wandel ausgesetzt sein.

Performance

Die Lienhardt & Partner Privatbank Zürich AG blickt, trotz der äusserst angespannten Börsenlage, auf ein erfreuliches Jahr im Bereich der Vermögensverwaltung zurück. Der Grossteil der Composites konnte über die Berichtsperiode (Jahr 2008) eine Überschussrendite gegenüber dem Benchmark erzielen.

Seit dem 1. Januar 2000 entspricht die Performance-Rechnung der Lienhardt & Partner Privatbank Zürich AG den Global Investment Performance Standards (GIPS®). Die Art und Durchführung der Berechnung der Renditen und der Vergleich mit den Benchmark-Indizes entsprechen dem anerkannten, weltweit akzeptierten Standard und erhöhen die Visibilität und Transparenz der Ergebnisse. Wie in jedem Jahr und wie branchenüblich wurde die Einhaltung der Standards durch unser Portfolio Management von der Revisionsgesellschaft PricewaterhouseCoopers per 30. Juni 2008 geprüft und zertifiziert.

Freundliche Grüsse

Lienhardt & Partner
Privatbank Zürich AG

Pascal Oliver Hauser

Dr. Markus Graf